SCHNELLBRIEF

VERBAND DEUTSCHER STUDENTENWERKE
Bonn, Poppelsdorfer Allee 30

Bonn, den 11. Dez. 1954

BUNDESSTUDENTENRING
Bonn, In der Fürst 1

An die Sekretariate der Ingenieurschulen,
Pädagogischen Hochschulen,
Kunsthochschulen und
Berufspädagogischen Hochschulen.

An die Studentenwerke.

An die Allgemeinen Studentenausschüsse und Studentenvertretungen der im Bundesstudentenring zusammengeschlossenen Verbände.

Betr.: Änderung der Richtlinien für Beihilfen für Flüchtlingsstudenten (Eingliederungshilfe)

Bezug: Erlasse des Herrn Bundesminister des Innern vom 2.4.1954
und 2.12.1954

Der Herr Bundesminister des Innern hat die Richtlinien zu Gewährung von Beihilfen an Flüchtlingsstudenten mit Erlaß vom 2.12.1954 AZ.: 3163 - 5 - 624 IX/54 I - geändert.

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Neufassung der Richtlinien, in die wir die Änderungen eingearbeitet haben.

Bei der Durchführung der geänderten Richtlinien bitten wir folgendes zu beachten:

1. Erweiterung des Personenkreises Beihilfen können nunmehr auch heimatlose Ausländer für die ersten beiden Semester ihres Studiums nach der Flucht erhalten, wenn sie als ausländische Flüchtlinge anerkannt sind. Bei Anträgen dieser Personengruppe ist anstatt des Notaufnahmescheides eine Abschrift des Anerkennungsbescheides nach der Asylverordnung vom 6.1.1953 oder aber ein Auszug aus dem Reiseausweis aufgrund des Abkommens vom 15.10.1946, soweit dieser von deutschen Behörden ausgestellt ist, vorzulegen.

2. Erhöhung des Beihilfesatzes Ab 1.10.1954 wird der Beihilfesatz von DM 110,- auf DM 150,- erhöht. Für das WS 1954/55 bewilligte Beihilfen können daher über eine Nachbewilligung auf diesen Betrag erhöht werden. Über diese Nachbewilligung ist ein neuer Bewilligungsbescheid auszustellen, der auf den zusätzlichen bewilligten Betrag entsprechend der Änderung der Richtlinien lauten muß.

3. Weitergewährung der Beihilfen während der vorlesungsfreien Zeit
Die Beihilfe kann, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, auch während der Semesterferien gezahlt werden. Studenten, die in der 2. Hälfte ihrer Studienzeit stehen, können grundsätzlich statt bisher 4 Beihilfen 6 Beihilfen zu je DM 150,- gezahlt werden. Beabsichtigt der Förderungsausschuß in allen anderen Fällen für ein Halbjahr 5 oder 6 Beihilfen zu gewähren, so ist entsprechend den geänderten Richtlinien nach B I Abs. 3 zu verfahren.

Für den
VERBAND DEUTSCHER STUDENTENWERKE
gez.: Udo Uhlendorf

Für den
BUNDESSTUDENTENRING
gez.: Theo Tupetz

Ausbildungshilfen nach dem Lastenausgleichsgesetz
für ein vorübergehendes Studium im Ausland.

I.

Allgemeiner Bericht

Der Präsident des Bundesausgleichsamtes hat sich dem Anliegen des Verbandes Deutscher Studentenschaften, die Möglichkeit der Gewährung von Ausbildungshilfen nach dem LAG an Empfänger solcher Ausbildungshilfen auch für ein Studium im Ausland zu eröffnen, aufgeschlossen gezeigt. Schon 1953 wurden in einer Sonderanleitung zur Weisung über die Ausbildungshilfe Vorschriften über ein vorübergehendes Auslandsstudium erlassen. Der im Haushaltsjahr 1953/54 vorgesehene Höchstbetrag von 150,-- DM wurde im Haushaltsjahr 1954/55 auf 160,-- DM erhöht und in den neuen Durchführungsbestimmungen zur Weisung über die Ausbildungshilfe, die am 1. April 1954 in Kraft traten, eine Reihe von Vereinfachungen und Erleichterungen eingeführt. Die ursprünglich auf ein bis zwei Auslandssemester beschränkte Förderungszeit wurde fallengelassen. Dadurch kann jetzt ein Auslandsstudium den echten Erfordernissen des Bildungsganges angepasst werden. Auch ist es nicht mehr notwendig, den Bildungsgang in der Bundesrepublik abzuschliessen, wenn der im Ausland erzielte Hochschulabschluss auch in der Bundesrepublik anerkannt wird.

Wegen einer Erhöhung des Höchstbetrages auf 220,-- DM werden zur Zeit Verhandlungen mit dem Bundesausgleichsamt geführt. Es ist zu hoffen, dass sie mit Erfolg abgeschlossen werden.

Die Zahl der Studenten, denen auf diese Art und Weise ein Auslandsstudium ermöglicht werden konnte, zeigt eine deutlich ansteigende Tendenz, die darauf zurückzuführen ist, dass die Kenntnis von der Möglichkeit der Förderung eines Auslandsstudiums erst allmählich Verbreitung finden konnte. Hierzu hat das Sozialamt durch Herausgabe eigenen Informationsmaterials, ständige Unterrichtung der Hochschulen und

Herausgabe von Merkblättern beigetragen. Wenn der Erfolg im ersten Semester nach Anlaufen der Massnahme nur gering war - bloss 20 Studenten machten von dieser Möglichkeit Gebrauch -, so hat sich in der Zwischenzeit diese Zahl mehr als verzehnfacht. Es ist zu hoffen, dass noch mehr von den 14.000 nach dem LAG geförderten Studenten die Möglichkeit des Auslandsstudiums ausnutzen werden. Es muss dabei berücksichtigt werden, dass der Ablauf eines Studiums eines gewissen Aufbaus bedarf und ein etwaiges Auslandsstudium nach Möglichkeit von vornherein vorgesehen werden muss, um den Bildungsgang nicht zu stören. Die Einbeziehung der Möglichkeit des Auslandsstudiums in den Aufbau eines Studiums wird sich erst in Zukunft voll auswirken. Auch deshalb wird mit einem weiteren Anstieg zu rechnen sein.

Die Betreuung der Studenten im Ausland, soweit dies von Deutschland aus möglich ist, wird ebenso vom Sozialamt des VDS durchgeführt wie eine Auskunfterteilung und Beratung vor Aufnahme des Auslandsstudiums. Die bewilligten Ausbildungshilfen werden monatlich vom Sozialamt direkt an die Studenten in ausländischer Währung überwiesen. Der ständige Kontakt mit den Studenten hat es uns ermöglicht, ein umfassendes und fast lückenloses Material über die tatsächlichen Kosten des Studiums im Ausland zusammenzutragen, das einmal geeignet ist, die Mitarbeit des VDS beim Bewilligungsverfahren wirksamer zu gestalten, zum anderen aber der Auskunft-erteilung darüber dient, welche sozialen Bedingungen die Studenten im Ausland vorfinden werden.

II.

Die Ausbildungshilfe nach dem LAG für ein vorübergehendes Auslandsstudium in Zahlen.

Die Zahl der Studenten, denen ein Auslandsstudium ermöglicht wurde, beträgt 217.

Von ihnen waren 175 männliche und 42 weibliche Studierende.

Der insgesamt ausgezahlte Betrag belief sich auf DM 176.085,--.

Der durchschnittliche Betrag der Förderung je Student war DM 811,09 je Semester.

Die Verteilung der Studenten auf die einzelnen Länder war folgende:

Belgien	3	(-)	1)
England	34	(6)	
Frankreich	37	(15)	
Holland	4	()	
Italien	10	(1)	
Jugoslawien	1	(-)	
Österreich	65	(9)	
Portugal	1	(1)	
Schweiz	32	(1)	
Spanien	12	(7)	
Schweden	2	(-)	
Türkei	6	(1)	
USA	10	(1)	

Anmerkung: 1) Die in Klammern angeführten Zahlen sind die weiblichen Studierende von.

Die Verteilung auf die einzelnen Fachrichtungen:

Theologie	28	(-) ¹⁾
Medizin	12	(2)
Psychologie	3	(-)
Tiermedizin	4	(1)
Jura	15	(3)
Wirtschaftswissenschaften	21	(-)
Sprachwissenschaften	89	(32)
Naturwissenschaften	10	(-)
Geodäsie	1	(-)
Landwirtschaft	4	(-)
Bauwesen	6	(-)
Maschinenbau	4	(-)
Elektrotechnik	2	(-)
Musik	4	(-)
Bildende Künste	14	(4)

Anmerkung: 1) Die in Klammern angeführten Zahlen sind die weiblichen Studierenden davon.

Die Kosten eines Auslandsstudiums in den bevorzugten
Studienländern

Bei der Ermittlung der Kosten des Studiums im Ausland wurde nach den minimalen und durchschnittlichen Lebenshaltungs- und Studienkosten gefragt.

In den einzelnen Aufstellungen sind sowohl die Minimal- als auch die Durchschnittskosten enthalten.

F r a n k r e i c h
=====

Monatliche Ausgaben:

	DM	
Miete (Einschl. Heizung und Bettwäsche)	80,--	bis 140,--
Essen (Mensa plus Zusatzverpflegung)	100,--	bis 120,--
Wäsche	5,50	bis 15,--
Fahrtkosten (Metro)	15,--	bis 25,--
Studienmittel	35,--	bis 65,--
	<hr/>	
	235,50	bis 365,--

Einmalige Ausgaben:

An- und Abreise (je nach Entfernung)	80,--	bis 180,--
Studiengebühren (je nach Ort u. Fakul)	110,--	bis 240,--

Anmerkung: Ferienarbeit kaum möglich

Französische Stipendien betragen 30.000 frs.

(ca. 300,- DM)

G r o s s b r i t a n n i e n
=====

Monatliche Ausgaben:

DM

Miete (einschl. Frühstück u. Abendbrot)	135,-- bis 155,--
Mittagessen	25,-- bis 35,--
Fahrtkosten (Bus)	10,-- bis 15,--
Wäsche, Friseur etc.	10,-- bis 10,--
Studienmittel (Bücher, Besichtigungen etc. örtl. u. fakult. verschieden)	20,-- bis 35,--
	<hr/>
	200,-- bis 250,--

Einmalige Ausgaben:

An- und Abreise (relativ)	65,-- bis 175,--
Studiengebühren (je nach Fakul. u. Ort)	100,-- bis 250,--

Anmerkung: Ferienarbeit - nach Erteilung der Arbeitsgenehmigung möglich. Minimalzahlen nur bei äußerster Sparsamkeit und erheblichen Einschränkungen einzuhalten.

Ö s t e r r e i c h
=====

Monatliche Ausgaben:

Miete	32,-- bis 48,--
Essen (3 Mahlzeiten pl. Zusatz)	79,50 bis 90,--
Heizung	20,-- bis 25,--
Strassenbahn	6,80 bis 8,--
Studienmittel	8,50 bis 18,--
Wäsche etc.	10,-- bis 20,--
	<hr/>
	156,80 bis 209,--

Einmalige Ausgaben:

An- und Abreise (je nach Entfernung)	bis 80,--
Studiengebühren (Grundgebühr pl. Kolleggeld)	40,60 bis 150,--

Anmerkung: Ausländer dreifache Gebühren, für Deutsche nach Fleissprüfungen gleiche Gebühren wie für Inländer

S c h w e i z
=====

Monatliche Ausgaben:

	DM
Miete	45,-- bis 100,--
Heizung	15,-- bis 30,--
Essen	114,-- bis 150,--
Wäsche, Friseur etc.	15,-- bis 30,--
Studienmittel	20,7- bis 30,--
	<hr/> 209,-- bis 340,--

Einmalige Ausgaben:

Aufenthaltsgenehmigung für 1 Semester	15,--
Studiengebühren	230,-- bis 275,--
An- und Abreise (je nach Entfernung)	bis 120,--

Anmerkung: Lebenshaltungskosten doppelt so hoch wie in Deutschland. Beim Konsumverein Zürich 8 % Rabatt - Migros-Genossenschaft billiger, kein Rabatt!

S c h w e d e n
=====

Monatliche Ausgaben:

Miete	80,-- bis 120,--
Essen	75,-- bis 125,--
Fahrtkosten	20,-- bis 25,--
Wäsche etc.	10,-- bis 25,--
Studienmittel	15,-- bis 40,--
	<hr/> 200,-- bis 335,--

Einmalige Ausgaben:

An- und Abreise (relativ)	120,-- bis 250,--
Studiengebühren (Studium z.T. kostenfrei, dafür Aufnahmegebühren einer "nation" pl.Semesterbeitrag)	

Anmerkung: zum Teil hohe Kosten durch gesellschaftliche Verpflichtungen. In Stockholm besteht Frackzwang!!

S p a n i e n
=====

<u>Monatliche Ausgaben:</u>	DM
Miete (einschl. Wäsche, Heizung u. Bad)	50,-- bis 60,--
Essen	100,-- bis 125,--
Fahrtkosten	12,-- bis 15,--
Studienmittel	12,-- bis 15,--
	<hr/>
	174,-- bis 215,--
 <u>Einmalige Ausgaben:</u>	
An- und Abreise (je nach Entfernung)	120,-- bis 200,--
Studiengebühren	135,-- bis 175,--

U S A
=====

<u>Monatliche Ausgaben:</u>	
Miete	135,-- bis 175,--
Essen	340,-- bis 400,--
Fahrtkosten	40,-- bis 60,--
Wäsche, Friseur	60,-- bis 75,--
Studienmittel	50,-- bis 65,--
	<hr/>
	625,-- bis 775,--
 <u>Einmalige Ausgaben:</u>	
An- und Abreise (relativ)	700,-- - 1400,--
Studiengebühren	1000,-- - 1100,--

Anmerkung: Werkarbeit ist in den Ferien gut möglich. Monatslöhne von 300 \$ bzw. 1200,-- DM erreichbar. Die Mindestsätze für Lebenshaltungskosten sind nur bei größter Einschränkung zu halten.